

dem gemainen poffel mer dann in 800 kirchen sondere predicanten¹ wider die päpstliche aufgestöht haben, wie dieses nach der leng in ainer besondern verzeichnus angezaigt und beschribena.

*Evangelische fürsten in Wemding

M 542a. Etliche sächsische und andere fürsten, so der sächsischen confession und bundtnus verwant, seind zu Wemdingen beainander gewesen².

Aufrur in Calabria glaubens halben

M 544a. In Calabria haben iren etliche des glaubens halben under den comuni ain aufruer erweckt, welche aber bald durch die obersten¹⁰ und regenten widerumb gestillet und underdrückt, und seind der aufwiggler 86 personen gefangen und auf ainen tag allen die gurglen abgesehritten, auch sonsten etliche principal lebendig gevierthailt und die stuch an vilen orten zu ainem abschrecken und warnung aufgehendt worden³. im monat junio in Naplis gesehehen. 15

a) geschriben. b) die fürsten diser bündtnuß sind in diesem monat im julio beainander gewesen zue Wemdingen.

1. Man zählte im Herbst 1561 in Frankreich ungefähr 2500 evangelische Gemeinden.

2. Von einer Fürstenversammlung zu Wemding in dieser Zeit ist nichts bekannt. Man weiß nur, daß im Juni 1561 die Kurfürstin von der Pfalz sich zum Kurgebrauch nach Wemding begab und ihr Gemahl, der Kurfürst Friedrich der Fromme, sich nach einiger Zeit ebenfalls dort einfand (Kluckhohn, Briefe Fr. d. Fr., I, S. 171, Anm. 2, und S. 184, Anm. 1). Dagegen ist bekannt, daß sich gelegentlich der am 25. August 1561 gehaltenen Hochzeit Wilhelms von Dranien (s. unten S. 121, 126) mehrere evangelische Fürsten in Leipzig zusammengefunden.

3. Quelle: Wahrhaftiger bericht von / dem erschrocklichen Mordt an Achtvnd- / achtzig Christlichen, vnschuldigen Perso- / nen vmb des Euangelions willen / zu Montalto im Rönigreich / Naplis begangen. / Auß Wälscher inn die Teütschen / Sprache gebracht. / Psalm XLIIII. / Wir werden ja vmb deinet willen täg- / lich erwürget vnd seind geachtet / wie Schlachtschaafe. / Anno M. D. Lxi. Datiert vom 11. Juni 1561. — Am Ende: Gedruet zu Nürnberg durch Jo- / hann vom Berg vnd Ulrich / Newber. 44, Bl.; vgl. Förstemann, Alb. acad. Viteb., II, S. 18. — Seit 1556 wagten die Calabreser einige Prediger dauernd anzustellen und eigene Sakramentverwaltung einzurichten. Zur Strafe hierfür wurden sie 1560 durch spanische Truppen unter den Auspizien des Großinquisitors Michelo Ghislieri (später Papst Pius V.) förmlich ausgerottet. Allein im Juni wurden an 11 Tagen 1600 Personen zum Kerker, andere zu den Galeeren verurteilt. Siehe besonders Amabile, Il santo officio della Inquisitione di Napoli, I, S. 231 ff.; den Artikel S. Böhmers über die Waldenser in der RG³, Bd. XX, S. 836 nebst der dort angegebenen Literatur und Pastor, Päpste, VII, S. 540, Anm. 4.